

Mein Motto: Klare Kante – für Transparenz und gegen Filz

Meine Stellungnahme zu Behauptungen im Hamburger Abendblatt in aller Kürze:

- (1) **Nicht-öffentliche Beschlüsse der Hauptversammlung:** Nicht-öffentliche Beschlüsse dienen dem Schutz sensibler Informationen und der Privatsphäre der Beteiligten. Als Bürgermeister respektiere ich diese Grundsätze ausdrücklich und handle im besten Interesse der Stadt Wedel und seiner Bürger.
- (2) **Schwere Anschuldigungen aus vorliegenden geheimen Unterlagen:** Solange Anschuldigungen nicht konkretisiert oder transparent dargelegt sind, bleibt unklar, ob sie zutreffen. Welche geheimen Unterlagen ???
Jede Anschuldigung muss objektiv und detailliert überprüft werden, bevor Schlussfolgerungen gezogen werden.
- (3) **Geld für private Zwecke:** Rechtsanwalt Dr. Höfer von der Kanzlei Weißleder und Ewer hat bereits eine klare Stellungnahme dazu abgegeben. Solche Vorwürfe müssen vollständig überprüft werden, bevor sie als Tatsachen dargestellt werden. Zu keinem Zeitpunkt wurden Anwaltskosten für private Zwecke beglichen.
- (4) **Fragenkatalog des Hauptausschusses:** Als Bürgermeister habe ich mich stets bemüht, Fragen transparent zu beantworten. In Fällen, in denen Antworten noch ausstehen, arbeite ich daran, die notwendigen Informationen rechtzeitig bereitzustellen.
- (5) **Vorliegende geheime Unterlagen:** Ohne konkrete Details können keine validen Vorwürfe gemacht werden. Siehe dazu Punkt 2.
- (6) **Untreueverdacht bei der Staatsanwaltschaft Itzehoe:** Die Ermittlungen laufen noch, und die Unschuldsvermutung gilt. Eine anonyme Anzeige und die Anzeige der Stadt Wedel sollten sorgfältig geprüft werden, bevor die Anschuldigungen öffentlich gemacht werden. Der Untreueverdacht betrifft im Schwerpunkt die unter Punkt 3 dargestellten Anwaltskosten, in denen ich mich in meinem Amt für die Stadt Wedel habe beraten lassen. Zu keinem Zeitpunkt gab es einen privaten Bezug.
- (7) **Verdacht eines Dienstvergehens/Mutmaßliches Fehlverhalten:** Die konkreten Vorwürfe wurden bisher nicht dargelegt, und die Unschuldsvermutung bleibt bestehen, bis Beweise erbracht werden. Es geht wieder um die Anwaltsrechnungen.
- (8) **Verletzung der Pflicht zur Achtung und vertrauenswürdigem Verhalten:** Als Bürgermeister bemühe ich mich stets um gewissenhafte Amtsführung und respektvollen Umgang mit Mitarbeitenden und bin bereit, Vorwürfe unverzüglich zu klären.

- (9) **Vorfall vom 6. November 2023:** Die Umstände dieses Vorfalls werden im Disziplinarverfahren geklärt. Ich bestreite entschieden, einen Mitarbeiter zur Unterschrift gedrängt zu haben und fordere eine faire Untersuchung ohne Vorverurteilung.
- (10) **Rechnungen einer Wedeler Firma:** Die Geschäftsbeziehungen mit lokalen Unternehmen unterliegen den üblichen Verfahren und Prüfungen. Es gibt keine Hinweise darauf, dass persönliche Beziehungen die Entscheidungen beeinflusst haben. Dies wurde auch in einem Prüfvermerk in Bezug auf einen Kostenvergleich festgestellt.
- (11) **Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen einen Mitarbeiter**
- Es gab keine Bedrohung, die Vorgänge wurden alle eindeutig analysiert und die entsprechenden Stellungnahmen liegen der Kommunalaufsicht vor. Nun ist die Einschätzung der Kommunalaufsicht abzuwarten.
- (12) **Unterlagen für ein Disziplinarverfahren:** Die Faktenlage zu dieser Angelegenheit muss noch geklärt werden, und als Bürgermeister betone ich die Bedeutung einer fairen und transparenten Untersuchung. Ich habe mich zu diesem Zweck selbst an das Innenministerium gewandt.
- (13) **Fort- und Weiterbildung:** Die Förderung der beruflichen Weiterentwicklung von Mitarbeitenden ist für die Stadt Wedel wichtig. Als Bürgermeister habe ich keine unrechtmäßigen Rechnungen zur Weiterbildung eingereicht. Die infrage stehenden Rechnungen beinhalten nicht einmal eine Fort- und Weiterbildung.
- (14) **Weigerung eines Mitarbeiters, eine Unterschrift zu leisten:** Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, verantwortungsvoll zu handeln. Das Vier-Augen-Prinzip sorgt für transparente Entscheidungen und schützt sowohl die Verwaltung als auch den Bürgermeister.
- (15) **Weigerung eines Mitarbeiters, einen Vertrag zu unterschreiben:** Ein Beratungshonorar von 150 Euro pro Stunde ist im öffentlichen Dienst üblich. Es wurden keine Beweise dafür erbracht, dass dieser Vertrag privater Natur war und deshalb nicht unterschrieben werden durfte. Im Gegenteil, auf Nachfrage habe ich die entsprechenden Unterlagen dem Mitarbeiter zur Verfügung gestellt.
- (16) **Zweifel eines Mitarbeiters:** Die Vorwürfe eines bedrohlichen Tons bleiben unbelegt, es ist aber eine rein subjektive Wahrnehmung. Eine umfassende Untersuchung soll die Vorwürfe prüfen, um Missverständnisse auszuräumen.
- (17) **Angst um Zukunft:** Ich lege großen Wert auf ein positives Arbeitsklima, und ich betone die Bedeutung eines offenen Dialogs und die Möglichkeit, Probleme

konstruktiv zu lösen. Ich habe immer wieder Gespräche und Moderation aktiv angeboten.

- (18) **Rückzahlung von Anwaltsrechnungen:** Ich arbeite völlig transparent mit einer Rechtsanwaltskanzlei zusammen, auch um diese Frage zu klären. Bis zur Klärung gilt die Unschuldsvermutung – siehe Punkt 3. Jeder bisher angesprochene Verwaltungsrechtler hat mir bestätigt, daß meine Handhabung der Rechnungen völlig In Ordnung war und die Vorwürfe der Untreue ins Leere führen.
- (19) **Verweigerung der Zweitunterschriften:** Die Weigerung des Mitarbeiters beruhte scheinbar auf fehlenden Unterlagen. Ich unterstütze immer die Implementierung klarer Prozesse, um solche Situationen zu vermeiden und habe die Unterlagen damals 20 Minuten später dem Mitarbeiter vorgelegt.
- (20) **Hilfe durch Rechtsanwälte:** Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der Bauamtschefin Sinz erfolgte im Rahmen geltender Vorschriften. Ich habe und werde immer die Integrität der Verwaltung zu wahren wissen.
- (21) **Diskussionen mit Mitarbeitern:** Meinungsverschiedenheiten sind in jeder Organisation normal. Ich lege Wert auf professionelle Kommunikation und arbeite daran, Lösungen für Konflikte zu finden. Dabei ist absolute Transparenz zwingend, jeder Anschein von Filz ist zu vermeiden, denn als Bürgermeister bin ich in erster Linie den Bürgern von Wedel verpflichtet.
- (22) **Beschwerde über Trickserien und Durchstechereien:** Als Bürgermeister fördere ich Transparenz und Integrität in der Verwaltung und bin bereit, jeden Vorwurf gründlich zu untersuchen. So, und nur so verstehe ich das 2022 angetretene Amt.
- (23) **Meinungsäußerung des Personalrates** Ich nehme die Anliegen des Personalrats sehr ernst. Ich lege Wert auf eine gute Zusammenarbeit und unterstütze jede Verbesserungen im Interesse aller Beteiligten.